

Mit Herz auf der Bühne

Am 3. Dezember, dem Tag der Menschen mit Behinderung, hat die Theatergruppe „Wipptaler mit Herz“ das zahlreiche Publikum mitgenommen auf die Suche nach dem Glück.



Felix, ein junger, neugierig Suchender, hat das Glück verloren. Seine Glücksmaschine, die ihm lange Zeit Freude geschenkt hat, ist kaputt gegangen und er begibt sich nun auf eine wundersame Reise, um herauszufinden, was Glück wirklich bedeutet. Auf seinem Weg begegnet er personifizierten Gestalten, die ihm unterschiedliche Facetten des Glücks zeigen. Jede Begegnung zeigt ihm eine neue Perspektive, aber nirgends findet er eine wahre Antwort. Begleitet wird Felix auf seiner Suche von seinem gutmütigen Freund, der die Welt mit bodenständiger Einfachheit betrachtet, und gelegentlich von seinem exzentrischen Mentor Professor Serafin, einem etwas chaotischen Erfinder, der die Suche nach dem Glück als eine wunderschöne, doch unlösbare Aufgabe sieht.

Am Ende erkennt Felix, dass das wahre Glück nicht in einer Antwort liegt, sondern in der Vielfalt der Erfahrungen und in den Menschen, die ihn begleiten. Diese einfache wie wichtige Botschaft brachten die Schauspieler der Gruppe „Wipptaler mit Herz“, begleitet von Theaterpädagoge Benni Troi vom Theaterpädagogischen Zentrum Brixen, auf ihre ihnen eigene Weise ein-

drucksvoll auf die Bühne. Seit September hatten sie sich auf diesen großen Augenblick vorbereitet, gar einige Proben absolviert und mit Lampenfieber gekämpft. Es war bereits die zweite Aufführung, die von der Initiative „Wipptal, der kleine Bezirk mit dem großen Herzen“ mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Aufführung gebracht wurde. „Herz-momente“ waren den Zuschauern im Vorfeld versprochen worden – und das Versprechen wurde eingehalten. Tosender Applaus im vollbesetzten Saal war Dank und Lohn für die anstrengenden Vorbereitungen.

Noch vor Beginn der Aufführung hatte Barbara Fleckinger, Obfrau des Theaterbezirks Wipptal, die „Wipptaler mit Herz“ offiziell als 13. Theatergruppe im Wipptal in den Südtiroler Theaterverband aufgenommen. „Mit euch wird unsere Bühnenlandschaft im Bezirk bunt, lebendig und vielfältig“, betonte Fleckinger.

Hinter den Kulissen ist nach der Aufführung vor der nächsten Aufführung. Wie Moderator Thomas Siller verriet, wird das nächste Theaterstück der Theatergruppe am 3. Dezember 2025 zur Aufführung gelangen. bar

Trens

Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

Die Theatergruppe Trens wagt sich im Jänner mit einem Bestseller auf die Bühne: „Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt“, eine Komödie von Dora Heldt in 13 Bildern, inszeniert von Monika Leitner Bonell und Oliver Pezzi.

Gibt es etwas Schlimmeres, als den 50. Geburtstag in einem spießigen Lokal mit der Familie, den Nachbarn und den Geschäftskollegen des Mannes feiern zu müssen?

Doris (Heidi Hofer) sucht ihr Heil in der Flucht. Gemeinsam mit ihren ehemaligen Schulfreundinnen Anna (Manuela Plank) und Katja (Judith Mayr) will sie ihren Geburtstag bei einem Wellness-Wochenende am Kalterer See fei-

ern – mit allem Drum und Dran. Es ist die humorvolle Geschichte über das, was Frauen in den Wechseljahren umtreibt, was sie verdrängen oder mit allen



Tricks bekämpfen, wie sie leiden und versuchen, der Natur ein Schnippchen zu schlagen – eine kurzweilige Komödie voll sprühendem Wortwitz.

Premiere feiert das Stück am 23. Jänner im Kulturhaus von Trens.

THEATERGRUPPE TRENS

Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

Eine Komödie von Dora Heldt in 13 Bildern

Aufführungstermine:

PREMIERE:
 Do, 23.01.25, 20.00 Uhr
 Sa, 25.01.25, 20.00 Uhr
 So, 26.01.25, 18.00 Uhr
 Mi, 29.01.25, 20.00 Uhr
 Sa, 01.02.25, 20.00 Uhr
 So, 02.02.25, 18.00 Uhr

im Vereinshaus Trens

Kartenreservierungen unter 338 9989961 (17.00 – 20.00 Uhr)